

Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin
Ausschuss für Haushalt, Personal, Verwaltung und Immobilien

E i n l a d u n g

zur

15. (öffentlichen/nichtöffentlichen) Sitzung

des

Ausschusses für Haushalt, Personal, Verwaltung und Immobilien

in der VIII. Wahlperiode

Mittwoch, 17.01.2018, 18:00 Uhr

Rathaus Treptow, Köln-Zimmer (Raum 118), Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

| Lfd. Nr. | Drs. Nr. | Initiator | Gegenstand der Beratung |
|--------------------------------------|-----------|-----------|--|
| 1 | | | Begrüßung und Tagesordnung, Festlegung der Protokollführung (<i>Vorschlag: Hr. Freier-Winterwerb</i>) |
| 2 | | | Protokollkontrolle (14. Sitzung [Hr. Bahlmann]) |
| 3 | | | Bericht des Bezirksamtes |
| 4 | | | Aktuelles |
| 4.1 | | | Einheitliches Verfahren zum Vorgehen der Kiezkassen 2018 |
| 5 | | | Sondermittelanträge, voraussichtlich beschlussfähig: |
| 5.1 | | | SM 18-03 |
| 5.2 | | | SM 18-04 |
| 6 | | | Überwiesene Drucksachen |
| 6.1 | VIII/0290 | B'90Grüne | Anonymisierte Bewerbungsverfahren durchführen |
| 6.2 | VIII/0317 | B'90Grüne | Regenwasserbewirtschaftung an Treptow-Köpenicker Schulen |
| 6.3 | VIII/0315 | DIE LINKE | Zusätzliche Räume für die "Grundschule in der Köllnischen Vorstadt" (<i>bei Vorlage Stellungnahme A. f. Sch</i>) |
| 7 | | | Verschiedenes |
| <u>Nichtöffentlicher Teil</u> | | | |
| 8 | | | Personalia |

Berlin, den 11.01.2018

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Dolling
Ausschussvorsitzender

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, B'90Grüne

TOP: 011 / 14.4**Antrag**

gemäß § 21 (1) c GO

Drs.Nr.: VIII/0290

| <i>Datum</i> | <i>Gremium</i> | <i>Sitzung</i> | <i>Beratungsstand</i> |
|--------------|----------------|----------------|-----------------------|
| 16.11.2017 | BVV | BVV/VIII/011 | |

Anonymisierte Bewerbungsverfahren durchführen

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass künftig bei Stellenbesetzungen und der Vergabe von Ausbildungsplätzen anonymisierte Bewerbungsverfahren durchgeführt werden können.

Begründung:

Im Ergebnis eines Pilotprojekts 2015 in Berlin haben sich anonymisierte Bewerbungsverfahren als praktikables Instrument erwiesen, das zu einem „Mehr“ an Chancengleichheit und Objektivität in Rekrutierungsprozessen beitragen kann, das hinsichtlich unbewusster Diskriminierungsmuster sensibilisiert, das vertrauensbildend wirkt und insbesondere die Menschen mit vorangegangener Diskriminierungserfahrung zur Bewerbung ermutigt. Der Anspruch, im Rahmen der Bestenauslese qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber einzustellen, wird über anonymisierte Bewerbungsverfahren im besonderen Maße erfüllt. Das im Projekt entwickelte Bewerbungsformular trägt zu einer verbesserten Fokussierung auf die Qualifikation der sich Bewerbenden bei.

Um häufig unbewussten Diskriminierungen keinen Ansatzpunkt zu geben, sind bei anonymisierten Bewerbungsverfahren die personenbezogenen Angaben wie Name, Alter, Geschlecht oder ethnische Herkunft für die Personalverantwortlichen zunächst nicht sichtbar. Eine Einladung zum Vorstellungsgespräch erfolgt allein aufgrund der – anonymisierten – qualifikationsbezogenen Angaben. Anonymisierte Bewerbungsverfahren können nicht jedwede Benachteiligung im Bewerbungsverlauf verhindern, aber sie reduzieren die Gefahr einer unbewussten Diskriminierung in der ersten – besonders wichtigen – Stufe der Vorauswahlentscheidungen. Sie setzen nach außen und innen ein zusätzliches Signal für Chancengleichheit und stellen eine wichtige vertrauensbildende Maßnahme gerade für die Personen dar, die Diskriminierung erlebt haben.

Als Antwort auf die Kleine Anfrage KA VIII/0287 gab das Bezirksamt am 09.10.2017 an, dass es anonymisierten Bewerbungsverfahren positiv gegenübersteht, es aber bisher mit dem Berliner E-Recruitingverfahren nicht möglich sei, diese durchzuführen. Bereits 2015 hatte der Senat aber angekündigt, diese Funktionalität zeitnah bereitzustellen. Hierfür sollte sich das Bezirksamt daher nochmal mit Nachdruck einsetzen.

Berlin, den 06.11.2017

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne
Dr. Claudia Schlaak und Jacob Zellmer

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, B'90Grüne

TOP: 012 / 14.12**Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VIII/0317

| <i>Datum</i> | <i>Gremium</i> | <i>Sitzung</i> | <i>Beratungsstand</i> |
|--------------|----------------|----------------|-----------------------|
| 14.12.2017 | BVV | BVV/VIII/012 | |

Regenwasserbewirtschaftung an Treptow-Köpenicker Schulen

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, an allen Schulen des Bezirks, bei denen in den kommenden Jahren Sanierungs- und Baumaßnahmen anstehen, eine dezentrale Regenwasserbewirtschaftung einzuführen und entsprechende Entsiegelungen im Freigelände vorzunehmen. Ferner soll eine Planung mit Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung aufgestellt werden, bis wann eine dezentrale Regenwasserbewirtschaftung schrittweise an allen Schulstandorten in Treptow-Köpenick umgesetzt werden kann.

Begründung:

Starkregenereignisse werden in Berlin weiter zunehmen. Aufgrund der zahlreichen versiegelten Flächen bereiten die Wassermassen der Kanalisation erhebliche Probleme. Für die Aufnahme der großen Mengen an Regenwasser werden für Berlin zahlreiche dezentrale Maßnahmen empfohlen – die Regenwasser-Bewirtschaftung an Schulen ist eine davon. Sie kann dazu beitragen, die Kanalisation bei Starkregen zu entlasten und Schäden zu verringern. Statt das anfallende Regenwasser in die Kanalisation abzuleiten, soll es durch geeignete Maßnahmen (Versickerung, Dachbegrünung, Nutzung als Grauwasser etc.) vor Ort genutzt werden.

Berlin, den 04.12.2017

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne
Dr. Claudia Schlaak und Jacob Zellmer

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, DIE LINKE

TOP: 012 / 14.10**Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VIII/0315

| <i>Datum</i> | <i>Gremium</i> | <i>Sitzung</i> | <i>Beratungsstand</i> |
|--------------|----------------|----------------|-----------------------|
| 14.12.2017 | BVV | BVV/VIII/012 | |

Zusätzliche Räume für die "Grundschule in der Kölnischen Vorstadt"

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, zu prüfen, ob und wie die Räume des ehemaligen Supermarktes Nahkauf in der Glienicker Straße 58 vorübergehend für den Betrieb der gegenüberliegenden "Grundschule in der Kölnischen Vorstadt" genutzt werden können.

Begründung:

In der "Grundschule in der Kölnischen Vorstadt" gibt es, wie in vielen Schulen unseres Bezirkes, dringenden Bedarf an zusätzlichen Räumen. Auf Grund der besonderen Herausforderungen dieser Schule ist eine zeitnahe Lösung des Raumproblems erforderlich. Vor wenigen Wochen schloss der gegenüberliegende Supermarkt und eine Nachnutzung ist derzeit nicht wahrzunehmen. Daher entstand die Idee, die Räume dieses ehemaligen Marktes zeitnah so herzurichten, dass diese temporär für den Betrieb der Schule nutzbar wären.

Berlin, den 04.12.2017

Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE
Philipp Wohlfeil
und
Karin Kant